

Kommission formuliert Leitlinien für Kinder- und Jugendhilfe

Am 18.9.2024 legte das BMFSFJ den 17. Kinder- und Jugendbericht vor. Auf rund 600 Seiten analysiert er die Lage der jungen Menschen in Deutschland und die Situation der Kinder und Jugendhilfe. Die Kernbotschaft des Berichts lautet: Politik und Gesellschaft sowie **speziell die Kinder- und Jugendhilfe** sind gefragt, jungen Menschen vertrauenswürdige Rahmenbedingungen mit starken und resilienten Angeboten und Leistungen zu bieten.

10 Leitlinien für die Kinder- und Jugendhilfe

Der Bericht unterzieht die Kinder- und Jugendhilfe einer gründlichen Analyse und prüft, inwiefern diese ihre Potenziale ausschöpft, wirksam zum Abbau sozialer Benachteiligungen beizutragen. Die Kommission formuliert zehn Leitlinien für eine Kinder- und Jugendhilfe, die dazu beiträgt, dass junge Menschen zuversichtlich in die Zukunft blicken können. Die Kinder- und Jugendhilfe habe ihre eigene **Vertrauenswürdigkeit und Verlässlichkeit zu beweisen**, indem sie

1. sich als zuständig für alle jungen Menschen und Familien versteht, aber nicht für alle gesellschaftlichen Probleme,
2. sich am Recht auf gewaltfreies Aufwachsen orientiert,
3. verantwortlich ist für Partizipation und junges Engagement fördert,
4. ihr Handeln an der Vielfalt des Jungseins und Aufwachsens ausrichtet und offensiv für die Teilhabe aller jungen Menschen eintritt,
5. eine verlässliche Infrastruktur für junge Menschen bietet und diese auch einfordert,
6. vielfältige Wege beschreitet, eine attraktive Arbeitgeberin zu sein,
7. wissenschaftsbasiert handelt und aufgeschlossen für neue Erkenntnisse ist,
8. die Digitalisierung begleitet und ihre Potenziale kritisch reflektiert,
9. eine demokratiestärkende Interessenvertretung junger Menschen ist und
10. klimagerecht ist.

Der Bericht schließt mit Empfehlungen an Politik, Fachpraxis und Wissenschaft, die sich an den Leitlinien für eine vertrauenswürdige Kinder- und Jugendhilfe orientieren.

